



Antrag

des Gemeinderates an den Einwohnerrat

Pratteln, 25.06.2024/ mc

3425 Beantwortung Postulat Paul Dalcher, parteilos, betreffend Erschliessung des HIAG-Areals mittels eines Tramgleisübergangs

1. Text des Postulats

Nach der 1. Mitwirkungsveranstaltung zum QP GLEIS SÜD wurde das Postulat «Erschliessung des HIAG-Areals mittels eines Tramgleisübergangs mit Barriere zur Baslerstrasse für den Langsamverkehr» am 5. Februar 2024 eingereicht.

Das Postulat wurde an der Einwohnerratssitzung vom 18. März 2024 dem Gemeinderat überwiesen. Darin heisst es im Wortlaut:

Anlässlich des Infoanlasses vom 31. Januar 2024 zum Start des Mitwirkungsverfahrens im Rahmen der Quartierplanung GLEIS SÜD wurde verschiedentlich auf das Bedürfnis einer direkten Verbindung für Langsamverkehrsteilnehmer in Richtung Dorfzentrum hingewiesen. Gerade für das Einkaufen, für Arztbesuche, für Schulwege, für die Teilnahme am kulturellen Leben im Dorfkern etc., könnte mit einer unmittelbaren Streckenführung auf unattraktive Umwege via Bahnhofplatz verzichtet werden.

Laut Auskunft der HIAG müsste unbedingt das Bedürfnis und die Relevanz seitens der Gemeinde zu Händen des zuständigen Bundesamts für Verkehr dokumentiert werden. «Gouverner c'est prévoir», geht es doch um proaktives Handeln der Gemeinde bzw. um unnötigen Zeitverlust zu vermeiden.

In diesem Sinne wird der Gemeinderat wie folgt beauftragt:

- 1. Bereits zum jetzigen Zeitpunkt betreffend dem oben erwähnten Anliegen beim zuständigen Bundesamt vorstellig zu werden.*
- 2. Beim Regierungsrat des Kantons Basel-Landschaft Akzeptanz zu erzielen und um Unterstützung zu ersuchen.*
- 3. Vorkehrungen für die Aufnahme als Geh- und Radweg in den kommunalen Strassenlinienplan zu treffen.*
- 4. Dahingehend zu wirken, dass diese Anstrengungen im Hinblick auf eine allseits akzeptable Ausgestaltung des Quartierplans zu verstehen sind. Das heisst, dass alsdann einer behördlichen Gutheissung der Tramquerung, vorbehältlich der Genehmigung eines rechtsgültigen Quartierplans, nichts mehr im Wege stehen wird.*

Für einen sachdienlichen, zeitnahen und verbindlichen Prüfungsbericht an den Einwohnerrat danke ich dem Gemeinderat im Voraus.

2. Einleitende Bemerkungen

Das Areal GLEIS SÜD ist einerseits sehr gut erschlossen vom ÖV, andererseits stark abgeschottet von den übrigen Wohngebieten der Gemeinde und eingeklemmt zwischen SBB und Tramtrasse. Ein zentrales Anliegen aus dem Mitwirkungsverfahren ist eine Öffnung zur Hexmatt hin und somit eine bessere Anbindung an das Dorf.

Gemäss Richtprojekt bleibt das Areal dank verschiedenen Lücken zwischen den Baukörpern und Durchgängen im Erdgeschoss durchlässig. Durch die Entwicklung eröffnen sich diagonale Wegbeziehungen durch das Areal. Die Vernetzung und Erreichbarkeit würde dabei durch eine neue Wegverbindung Richtung Hexmatt wesentlich verbessert.

Das Tramtrasse der Linie 14 ist eine Überlandbahn und untersteht dementsprechend dem Eisenbahngesetz (EBG). Dies bedeutet, dass Bauten und Anlagen mittels Plangenehmigungsverfahren durch das Bundesamt für Verkehr (BAV) festgelegt bzw. bewilligt werden.

Die Gemeinde hat zusammen mit der HIAG AG, sowie der BLT als Konzessionsträgerin, bereits im 2021/22 einen ersten Entwurf einer Machbarkeitsstudie für eine zusätzliche Querung des Trams erarbeiten lassen. Dabei wurden jeweils 7 Varianten für eine Unter- bzw. Überführung verglichen sowie zwei ebenerdige. Aus jeder Gruppe wurde die Bestvariante vertieft geprüft.

Weitere Schritte wurden bisher nicht ergriffen, da man die Ergebnisse der Quartierplanung abwarten wollte. Erst mit der Quartierplanung und der daraus resultierenden Entwicklung wird auch der Bedarf geschaffen für eine neue Querung.

3. Beantwortung der Fragen

1. *Bereits zum jetzigen Zeitpunkt betreffend das oben erwähnte Anliegen beim zuständigen Bundesamt vorstellig zu werden.*

Das weitere Vorgehen wird in Absprache mit dem Kanton sowie der Konzessionsträgerin im 3. Quartal 2024 eruiert. Der Gemeinderat beabsichtigt alle Beteiligten (Kanton BL, BLT, BVB, HIAG) geschlossen hinter das Projekt zu bringen, bevor die Machbarkeitsstudie dem BAV zur Vorabklärung eingereicht wird. Bei einer positiven Rückmeldung des BAV kann anschliessend für die Bestvariante das Plangenehmigungsdossier erarbeitet werden.

2. *Beim Regierungsrat des Kantons Basel-Landschaft Akzeptanz zu erzielen und um Unterstützung zu ersuchen.*

Im Rahmen der Machbarkeitsstudie gab es bereits einen ersten Austausch und positive Signale seitens der Fachstellen sowie durch den Kantonsplaner.

3. *Vorkehrungen für die Aufnahme als Geh- und Radweg in den kommunalen Strassenlinienplan zu treffen.*

Die Tramquerung wird in der laufenden Überarbeitung des Strassennetzplanes entsprechend berücksichtigt.

4. *Dahingehend zu wirken, dass diese Anstrengungen im Hinblick auf eine allseits akzeptable Ausgestaltung des Quartierplans zu verstehen sind. Das heisst, dass alsdann einer behördlichen Gutheissung der Tramquerung, vorbehältlich der Genehmigung eines rechtsgültigen Quartierplans, nichts mehr im Wege stehen wird.*

Eine mögliche Tramquerung wurde durch die Gemeinde bereits im Rahmen des Studienauftrags zur Arealentwicklung eingebracht. Ein Übergang für zu Fuss Gehende über die Tramgleise ist daher bereits im Richtprojekt aufgenommen und im Quartierplan entsprechend berücksichtigt. Da es sich um eine Anlage gemäss Eisenbahngesetz handelt, kann dazu leider keine Festlegung im Rahmen der Quartierplanung erfolgen. Der Gemeinderat erachtet solch eine Anbindung jedoch als wichtige Ergänzung im kommunalen Fusswegnetz und wird sich weiterhin mit Nachdruck für einen zusätzlichen Übergang einsetzen.

4. Beschluss

Das Postulat Nr. 3425 wird als erfüllt abgeschrieben.

Gemeindepräsident

Gemeindeverwalter

Stephan Burgunder

Beat Thommen